[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

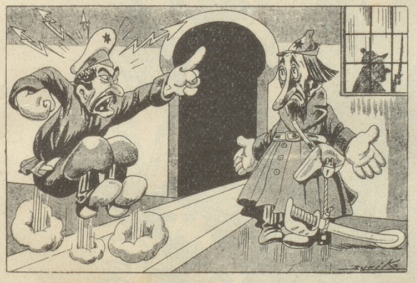
Zeitgemäße Frage

Welche Bundesräte sprechen nichts und sagen viel? Die Bundesvorräte!
(Oder nöd?) Eeop.

Lieber Spalter!

In Basel hat die Straßenbahnverwaltung eine Anzahl Wehrmannsfrauen als Billetteusen eingestellt. Dieser Tage hatte bereits ein Zürcher «Chritz» mit einer derselben, weil sie ihm eine unhöfliche Antwort erteilt hatte. Enttäuscht bemerkt der Fahrgast: «Jetzt han i gmeint, es würd doch e chli bessere, wä mer vo Fraue bedient wärdi!» Da belehrt ihn die Holde: «Jäso, mainen er aigetlig, mir machen unsere Manne Schmutzkonkurrenz?» spü.

Lehrer: «Moritz, wer erschlug den Goliath?»
Moritz: «Der David!»
Lehrer: «Und was war David?»
Moritz: «Herr Lehrer, ich treibe keinen Rassenkampf!» Bo.



Rapport im Kreml:
«Zum Teufel! Ein russisches Armeekorps läßt sich von fünf finnländischen Bataillonen in die Flucht schlagen!»
«Nun?, das verhält sich doch wie 1:5...!»
Italienische Satire aus «420, Florenz»

Erhältlich in Fachgeschäften. Für höchste Ansprüche und speziell für die kalte Jahreszeit Prodonna Regulär zu Fr. 1.60.

«Jetzt verstehe ich unsern Heeresbericht: Eine Division ist tief in finnländisches Territorium eingedrungen!»
Italienische Satire aus «420, Florenz»

Zeitungsmeldung

In der N.Z.Z. vom 30. Januar lese ich am Schlusse einer Mitteilung über ein Sprengstoff-Attentat wörtlich:

«... für Nachrichten, die zur Ergreifung eines Täters führen, sind vorläufig Belohnungen von insgesamt 2000 Fr. ausgesetzt worden.»

Ich verstehe, daß sich niemand gemeldet hat. Wer wirklich etwas weiß, wartete eben mit seiner Weisheit, bis die Belohnung von vorläufig 2000 auf 5000 Fr. erhöht wurde, — was 3 Tage später auch eingetreten ist. Lg.

Während des Mittagessens werden täglich am Radio die neuesten Nachrichten angehört. Letzthin unterbricht unser sechsjähriger Heini die andächtige Stille mit den Worten: «Muetti, worum redet au mir immer so viel vo den-andere. Redets in andere Länder au so viel vo-n-eus?» M. E-st.

Seltsamer Vogelfang

Das Atelierfest eines bekannten Malers vermittelte uns einen wirklich lustigen Abend. Dem tollen Treiben sahen ein Dutzend Wellensittiche zu, die paarweise eng aneinander geschmiegt, auf den Aestchen saßen und schwätzelten, als ob sie Randbemerkungen über die Gäste machten. Plötzlich fiel die Vorderwand des Käfigs herunter und die gefiederte Schar flog in dem großen Atelier herum. Den Fangversuchen entzogen sie sich sehr geschickt, bis ein phantasiereicher Geist den Staubsauger herbeischleppte und mit dem Rohransatz einen Vogel nach dem andern ansog und sanft in den Käfig spedierte. «Für was hast Du eigentlich einen Staubsauger?», frug eine Kollegin und zeigte auf den blanken Boden. «Jä so! Den Staubsauger hab' ich auf Stottern gekauft, die Pracht des Orients werde ich mir zu günstiger Stunde bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich erstehen!»

Fritzchen fragt in Wien seinen Urgroßvater: «Was ist ein Taschenkreuzer?», worauf der alte Herr antwortete: «Zu meinen Zeiten war man, wenn man keinen Kreuzer mehr in der Tasche hatte, pleite!» Cabo

Sie: «Du, Liebling, ich habe einen furchtbaren Hustenreiz! Mit was bringe ich den am besten weg?»
Er (kalt): «Mit Husten!» Kari

Splitter

Mancher schweigt, damit er nichts Dummes sagt; mancher hört nicht auf zu reden, damit kein anderer etwas Klügeres sage. Ch. T.

Die Armut höret nimmer auf. Jeder Krieg hat das Tröstliche an sich, daß er für jeden Armen, den er vernichtet, mindestens zwei neue schafft. J. R. M.

Auflösung des Bosco-Bilderrätsels

General Herzog **Geister Alkohol Kerze Vogel**
n

Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling Brunnen.

Redaktion: C. Böckli, Heiden

Adresse für Beiträge in den Textteil: Nebelspalter-Verlag in Rorschach.

Druck und Verlag: E. Löpfe-Benz, Buchdruck, Offsetdruck, Verlagsanstalt, Rorschach. - Telefon 391. - Postcheck-Konto IX 637. **Anzeigen-Annahme:** Der Verlag in Rorschach; A. Feger-Schürch, Stockerstr. 47, Zürich, Tel. 36133; sämtl. Annoncen-Expeditionen. **Insertionspreis:** Fr. —.50 die 5-gespaltene Nonpareillezeile; Fr. 2.— die 3-gespaltene Zeile im Textteile; in Bunt die Inseraten-Nonpareillezeile Fr. —.60, die Reklamezeile im Textteile Fr. 2.50. — **Abonnementspreis:** In der Schweiz für 3 Monate Fr. 5.50, für 6 Monate Fr. 10.75, für 12 Monate Fr. 20.— Im Ausland für 3 Monate Fr. 7.—, für 6 Monate Fr. 14.—, für 12 Monate Fr. 27.—. Der Nebelspalter erscheint wöchentlich. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag jederzeit entgegen. Alle Zuschriften mit Rückporto werden beantwortet. — Nachdruck der textlichen Beiträge nur mit Quellenangabe gestattet. Nachdruck der Illustrationen nur nach Verständigung mit dem Verlage.